

Mitgliederversammlung 2026: #MissionSubstanzerhalt – Bayerische Chemie drängt auf Stärkung der industriellen Basis

Aufbruch für den produktiven Kern unserer Volkswirtschaft

(Garching bei München, 24. Juli 2026) Die Bayerischen Chemieverbände haben auf ihrer Mitgliederversammlung vor einer weiteren Erosion der industriellen Substanz Deutschlands gewarnt. Die deutsche Chemieindustrie befindet sich weiterhin in einer schweren Strukturkrise. Die Produktion liegt inzwischen auf dem Niveau der frühen 1990er Jahre, während Investitionen zunehmend ins Ausland verlagert werden. Hohe Energiepreise, steigende Regulierung und wachsende Arbeitskosten setzen die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zusätzlich unter Druck. Zugleich bleiben die Abwärtsrisiken hoch – von geopolitischen Spannungen über volatile Energie- und Rohstoffpreise bis hin zu zunehmendem internationalem Wettbewerbsdruck.

Vor diesem Hintergrund forderten die Verbände einen konsequenten wirtschaftspolitischen Kurswechsel. Deutschland brauche wieder mehr Wachstum, Investitionen und industrielle Wertschöpfung. Notwendig seien wettbewerbsfähige Energiepreise, eine Reform des europäischen Emissionshandels mit stärkerem Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit, ein spürbarer Bürokratierückbau, schnellere Genehmigungsverfahren sowie eine Begrenzung der Sozialabgaben, um den Faktor Arbeit nicht weiter zu verteuern.

Kritisch sehen die Bayerischen Chemieverbände insbesondere die hohe Regulierungsdichte auf deutscher und europäischer Ebene. Immer neue Berichtspflichten, zusätzliche Vorgaben und langwierige Verfahren erschweren Investitionen. Gleichzeitig gerieten Praxistauglichkeit, Verhältnismäßigkeit und die praktische Umsetzbarkeit vieler Anforderungen zunehmend aus dem Blick. Industrielle Erneuerung lasse sich nicht über steigende Kosten und zusätzliche Regulierung erzwingen, sondern brauche wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen und einen tragfähigen Business Case für Investitionen und Innovationen.

Mit ihrer **#MissionSubstanzerhalt** rücken die Verbände die Bedeutung industrieller Stärke für Wohlstand, Innovation, Versorgungssicherheit und gesellschaftliche Stabilität in den Mittelpunkt. Industrielle Substanz sei die Grundlage funktionierender Wertschöpfungsketten, technologischer Leistungsfähigkeit und langfristiger Handlungsfähigkeit. Der Erhalt und die Erneuerung dieser Substanz seien deshalb eine zentrale Zukunftsaufgabe für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Wenn Fehlentwicklungen das Ergebnis politischer Entscheidungen gewesen seien, gelte heute mehr denn je: Auch Erneuerung ist eine Entscheidung. Die Zeit für die **#MissionSubstanzerhalt** sei jetzt gekommen.

Weitere Informationen und der aktuelle Jahresbericht unter:

www.bayerische-chemieverbaende.de

Pressekontakt:

Kwam Walton, 089-9269144, walton@chemie-kvi-bayern.de

Bayerische Chemieverbände

Innstraße 15
81679 München

Tel: 089 92691-44
Fax: 089 926918-44
www.bayerische-chemieverbaende.de